

N^{ro}. 117.

Dienstag den 30. September

1834.

Kreisämthche Verlautbarungen.

Z. 1268. (2) Nr. 12155.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem der bestehende Pachtcontract, wegen Beistellung der Vorspann in der Marschstation Laibach mit Ende October d. J., zu Ende geht, so wird die diesfällige weitere Versteigerung für das erste Militär-Halbjahr 1835, d. i. vom 1. November 1834 bis 1. Mai 1835, am 8. October d. J., Vormittags bei diesem Kreisamte abgehalten werden, wozu die Pachtlustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß sich der Licitant vor Beginn der Licitation zur Leistung einer baaren oder fideiussorischen Caution pr. 300 fl. herbeizulassen hat. — K. K. Kreisamt Laibach am 25. September 1834.

Z. 1269. (2)

K u n d m a c h u n g.

Für den Gebrauch des Carlstädter Verpflegs-Magazins ist die Beschaffung von a.) 300 Kurrentklaster, 8/9 zölligen, 4 kantig behauenen weichen Unterlagen, in Stücken von 4 bis 6 Klafter lange, und dazu b.) 135 Stücke, 4/5 zöllige und 3 Schuh lange, weiche, 4 kantig behauene Postlerhölzer, c.) 300 Kurrentklaster, 6/7 zöllige, 4 kantig behauene weiche Unterlagen, in Stücken von 4 bis 6 Klaftern, und hierzu d.) 135 Stück, 5/6 zöllige und 3 Schuh lange, weiche, 4 kantig behauene Postlerhölzer nothwendig, worüber am 20. October 1834 unter Vorbehalt der höheren Ratification in der hiesigen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazins-Kanzlei eine öffentliche Miouendo-Versteigerung, Vormittags um 10 Uhr Statt finden wird. Diejenigen, welche die contractmäßige Lieferung dieser obbeschriebenen, vollkommen ausgearbeitet, bis nach Carlstadt zu stellenden Unterlagen und Postlerhölzer zu übernehmen gedenken, wollen sich am obigen Tage zur diesfälligen commissionellen Verhandlung einfinden, und sich zugleich über ihre Lieferungsfähigkeit ausweisen. — K. K. Kreisamt Laibach am 20. September 1834.

Z. 1253. (3)

Nr. 11982

K u n d m a c h u n g.

Das Ein- und Ausnieten der Eisen, dann die Reparatur der alten Rießeisen für die Sträflinge im hierortigen Straffhause für die Zeit vom 1. November 1834 bis hin 1835, wird in Gemäßheit hoher Gubernial-Weisung vom 12. l. M., Z. 19818, mittelst öffentlicher Licitation am 1. October d. J., um 9 Uhr Morgens, bei diesem Kreisamte dem Mindestbieter überlassen werden. — Wozu demnach die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß hiebei auf einen annehmbaren Anbot auch für drei Jahre Rücksicht genommen werden wird. — K. K. Kreisamt Laibach am 20. September 1834.

Z. 1254. (3)

Nr. 11981.

K u n d m a c h u n g.

Das bei dem hiesigen Straffhause am Schloßberge, dann bei dem hierortigen Inquisitionshause in dem Zeitraume vom 1. November 1834 bis hin 1835, außer Gebrauch kommende alte Lagerstroh, wird in Folge hohen Gubernial-Erlasses vom 12. d. M., Z. 19819, im Wege der öffentlichen Versteigerung am 4. October d. J., um 9 Uhr Vormittags, bei diesem Kreisamte dem Meistbieter überlassen werden. — Diejenigen, welche dieses alte Lagerstroh übernehmen wollen, werden daher hiemit zur Erscheinung bei obbesagter Licitation eingeladen. — K. K. Kreisamt Laibach am 20. September 1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1244. (3)

Nr. 6571.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Kreain wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Franz Kuppitsch, in die Feilbietung des demselben, dann dem Matthäus und Johann Kuppitsch eigenthümlichen, in der St. Peters-Vorstadt, sub Cons. Nr. 8 gelegenen, auf 3330 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Hauses gewilliget worden, zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 20. October l. J., Vor-

mittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt wird.

Die Kauflustigen werden hievon mit dem Beisatze erinnert, daß die Schätzung, dann die Licitationsbedingnisse in der dießlandrechtli- chen Registratur, dann bei Dr. Homann ein- gesehen werden können.

Laibach den 13. September 1834.

Z. 1245. (3) Nr. 6554.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über An- suchen des Dr. Maximilian Warzbach, Cura- tors der minderjährigen Francisca Schmidan, als erklärten Erben zur Erforschung der Schul- denlast nach der am 4. August 1834 verstorbe- nen Francisca Schmidan, die Tagelohnung auf den 20. October l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte be- stimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 13. September 1834.

Öffentliche Verlautbarungen.

Z. 1259. (2) Nr. 289.

A n k ü n d i g u n g.

Am 8. October 1834, Vormittags 10 Uhr, werden in dem k. k. Hofgestütze zu Lip- piza, nachstehende 11 Stück gemusterte Pfer- de, und zwar: Grundbuchs-Nr. 19, Converz- sano, Falb, Anno 1822 geboren, 15 Faust, 2 Zoll hoch, Karster, Reitpferd; Grundbuchs- Nr. 30, Siglavy, Braun, Anno 1828 ge- boren, 14 Faust, 1 Zoll hoch, Karster, Reit- pferd; Grundbuchs-Nr. 37, Famosa 2da., Rapp, Anno 1815 geboren, 15 Faust hoch, Karster, Zuchtstutte; Grundbuchs = Nr. 93, Famosa 6ta., Schimmel, Anno 1820 gebo- ren, 15 Faust, 3 Zoll hoch, Kladruber, Zuchtstutte; Grundbuchs-Nr. 149, Pastorella 6ta., Schimmel, Anno 1822 geboren, 16 Faust, 1 Zoll hoch, Kladruber, Zuchtstutte; Grundbuchs-Nr. 17, Generalissimus, Schim- mel, Anno 1832 geboren, 14 Faust, 1 Zoll hoch, Karster, Henastfüllen; Grundbuchs-Nr. 27, Sacramosa, Schimmel, Anno 1833 ge- boren, 12 Faust, 2 Zoll hoch, Karster, Hengstfüllen; Grundbuchs-Nr. 33, Conversa- na, Braun, Anno 1831 geboren, 14 Faust hoch, Karster, Stuttfüllen; Grundbuchs-Nr.

8, Gravisa, Schimmel, Anno 1832 geboren, 14 Faust, 3 Zoll hoch, Karster, Stuttfüllen; Grundbuchs-Nr. 11, Mascovita, Sommer- rapp, Anno 1832 geboren, 12 Faust, 3 Zoll hoch, Karster, Stuttfüllen; und Grundbuchs- Nr. 24, Rebella, Braun, Anno 1834 ge- boren, 7 Faust, 2 Zoll hoch, Karster, Stuttfüllen; mittelst öffentlicher Licitation an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezah- lung hintangegeben werden.

Von dem k. k. Karster Hofgestüttsamte. Lippiza den 23. September 1834.

Z. 1247. (3) Nr. 14035, VIII.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß für den Wegmauthbezug an der Station Kra- ren pr. 1835, die vierte Pachtversteigerung am 4. October l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei der löblichen Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetsch auf dem Grunde der in der allge- meinen Kundmachung der Wegmauth-Verpach- tungen, ddo. 22. Juli l. J., Zahl 12282, enthaltenen Bestimmungen werde abgehalten werden. Wozu die Pachtlustigen mit dem Bei- satze vorgeladen werden, daß die Licitationsbe- dingnisse hieramts, so wie auch bei der benann- ten Bezirksobrigkeit eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Lai- bach am 22. September 1834.

Z. 1267. (2) Nr. 4941.

K u n d m a c h u n g.

In Folge Genehmigung des hohen k. k. Suberniums, ddo. 19. v. M., Z. 17897, wird am 8. k. M. October, früh 10 Uhr, die Verpachtung der Aufstellung, Abräumung und Reparation der hiesigen städtischen Markt- hütten auf die Zeit vom 1. November l. J. bis Ende October 1837, am Rathhause lic- itando abgehalten werden. — Der Ausrufs- preis für die Dauer eines Jahres wurde auf 424 fl. festgesetzt. — Die weitem Licitations- bedingnisse können im magistratlichen Expe- dite eingesehen werden. — Stadtmagistrat Laibach den 21. September 1834.

Z. 1255. (3) Nr. 7653, 1366. II. ad 14093.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwal- tung in Görz wird zur Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung des Bezuges der allge- meinen Verzehrungssteuer von Wein, Fleisch und Branntwein in den zu dem politischen Be-

zirke Wippach gehörigen Steuerunterbezirken Wippach, St. Veith, Schwarzenberg und Zoll für das Verwaltungsjahr 1835, und nach dem Wunsche der Pachtlustigen unter den Bedingungen die das hohe Subernal-Circular, Ldo. Laibach am 26. Juni 1834, Z. 9795, vorschreibt, auch für das Verwaltungsjahr 1836 und beziehungsweise 1837 bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung am 6. October 1834 Nachmittags, eine öffentliche Versteigerung werde abgehalten werden, wobei das gemischte Verfahren durch Annahme von mündlichen und schriftlichen Offerten unter den Bestimmungen des oben bezeichneten Subernal-Circulars beobachtet wird. — Der Ausrufspreis für die Gewerbsclassen, um welche es sich handelt, auf ein Jahr, wird folgender seyn: Für den Weinverschleiß, dann Wein- und Obstmothverschleiß im Kleinen sammt Buschenschänkeri im Freien für die genannten vier Steuer-Unterbezirke 3842 fl. — Für den Kleinverschleiß von Branntwein, Branntweingeist, Liqueur und allen übrigen geistigen Getränken sammt der Buschenschänkeri im Freien in den nämlichen Unterbezirken 132 fl. — Für das Fleischausfrotten, Fleischfellen, Würstmachen und Fleischauskochen sammt der Leutgeberei im Freien in denselben Bezirken 732 fl. — Die versiegelten und mit der Aufschrift: Offert für den Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer für den Wein, Branntwein und das Fleisch in den zum politischen Bezirke Wippach gehörigen Steuer-Unterbezirken Wippach, St. Veith, Schwarzenberg und Zoll für das Verwaltungsjahr 1835 und beziehungsweise 1836 und 1837 versehenen schriftlichen Offerten können bis zum Tage der mündlichen Versteigerung bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, oder auch während der mündlichen Versteigerung dem Versteigerungs-Commissär überreicht werden. — Offerte, welche nach dem Schlusstermine eintreffen, bleiben außer aller Berücksichtigung, und von Anboten, welche abweichende Nebenbedingungen enthalten, wird kein Gebrauch gemacht werden. — Die Offerenten können bei Eröffnung der Offerte zugegen seyn. — Um sich zu versichern, daß nur verlässliche Unternehmer in die Mitbewerbung treten, wird ein Badium von 10 o/o des Ausrufspreises gefordert, welches im Barren, oder in österreichischen Staatsobligationen nach dem letztbekannten Wiener Course bei irgend einer Cameral-Bezirks-Casse, oder bei irgend einer Zoll-

amtscasse in Jäyrien oder im Rückenlande erlegt, oder bei der Ueberreichung der Offerte, oder endlich bei Eröffnung der mündlichen Versteigerung geleistet werden muß. Wird das Badium nicht bei der Eröffnung der mündlichen Versteigerung, oder nicht gleichzeitig mit der Offerte geleistet, so ist sich über den Erlag desselben bei der Versteigerung, oder in dem Offerte mittelst des Original-Kegscheines auszuweisen. Offerte ohne das Badium, oder ohne die Nachweisung über dessen Erlag bleiben unberücksichtigt. — Uebrigens können die fernern allgemeinen Pachtbedingnisse bei allen Cameral-Bezirks-Verwaltungen, und auch bei allen Verzehrungssteuer-Commissariaten in Jäyrien und im Rückenlande eingesehen werden. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Görz am 20. September 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1258. (2) Z. Nr. 1540.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Janeschütz von Wresie, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Johann Rus von Gortain gehörigen, der löbl. Staatsherrschafft Sittich, sub Urb. Nr. 23 dienstbaren, auf 551 fl. 40 kr. geschätzten Subrealität gemilliget, und zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 18. October, 18. November und 18. December l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr, in Loco Gortain mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert veräußert würde, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und Cicitationsbedingnisse täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 18. September 1834.

Z. 1241. (2) Nr. 519.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschafft Pölland wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sei über das, unterm 4. September l. J., sub Z. 519, gestellte Ansuchen des Martin Sterbeaz von Altenmarkt, als Cessionär des Ivan Schneller, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Schneller von Dhall gehörigen, der Herrschafft Pölland, sub Rect. Nr. 321 2/4 und 321 unterthänigen, und sammt dem dazu gehörigen Wohnhause, sub Conf. Nr. 7 und einiaen wenigen Fabrifftn auf 371 fl. 26 kr. gerichtlich abgeschätzten 516 K. Hu-be zu Dhall, wegen schuldigen 165 fl. c. s. c. gemilliget, und zur Bornahme der Veräußerung die Tagsatzungen auf den 20. October, 20. No-

vember und 22. December l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr, in Loco Tball mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Realitäten sammt Fahrnissen bei der ersten oder zweiten Tagssagung nur um oder über den Schätzungspreis, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 9. September 1834.

§. 1261. (2)

Widerrufung.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe von der, mit dießgerichtlichem Edicte, ddo. 27. August 1834, §. 2383 ausgeschriebenen executiven Feilbietung der Mathias Bradatsch'schen halben Hube zu Werschin sein Ankommen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 22. September 1834.

§. 1266. (2)

In der Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung, neuer Markt, Nr. 221, ist in Conv. Münz-Preisen zu haben, nebst allen andern in den inländischen Zeitungsblättern angekündeten Werken:

Deutschland's Geist und Kraft in Schrift und Sprache.

Eine Auswahl der sinnreichsten Stellen aus den sämtlichen Werken deutscher Musterschriftsteller des XVIII. Jahrhunderts (1700 — 1800).

Erster Schriftsteller.

Jean Paul Friedrich Richter.

Geist- und kraftvollste Stellen aus dessen sämtlichen Werken mit biographischen und historischen, wie auch Fremdwörter-Erklärungen, von J. K. Wischofer.

In XII Bänden und einem Supplementbände, (jeder 250 bis 300 Seiten stark, mit J. P. F. Richter's wohlgetroffenem Bildnisse) welche in IV Lieferungen ausgegeben werden. — Größ. 1834 bis 1835.

Die erste Lieferung ist zu haben und enthält

die Chrestomathien aus:

- I. B.) der unsichtbaren Loge, in 3 Bänden. — Quintus Firlein, in 1 Band.
- II. B.) den Grönländischen Prozessen, 2 Bände. — Hesverus, 4 Bände.
- III. B.) den Blumen-, Frucht- und Dornenstücken, Hochzeit, Ehestand und Tod des Armenadvocaten Siebenkäs, in 4 Bänden. — Der Auswahl aus des Teufels Papieren, in 2 Bänden.

Pränumerations- (Vorhineinbezahlungs-) Preis:

Für alle 12 Bände nebst dem Supplementbände (in Allem XIII Bände) vier Gulden, auf Velinpapier sechs Gulden; zahlbar bei Empfang der ersten Lieferung zu 2 fl., auf Velinpapier zu 3 fl., und der zweiten Lieferung ebenfalls zu 2 fl. oder 3 fl.; dann wird die dritte und vierte Lieferung unentgeltlich abgegeben. — Dieser Preis ist bis zur Erscheinung aller vier Lieferungen gültig; dann kostet das vollständige Werk fünf Gulden, auf Velinpapier acht Gulden unabänderlich.

Ferner ist nun in den Ladenpreisen zu haben:

Friedrich von Schiller's sämtliche Werke

in den vollständigsten und wohlfeilsten Ausgaben,

in einem, mit allen vom Verfasser selbst bei Erscheinung der verschiedenen Auflagen veränderten Besarten (Varianten) bereicherten, mit den fragmentarischen Nachlässen und der Biographie des Verfassers vermehrten, durch einen besonderen originellen Ergänzungsband, welcher aus Handschriften gesammelt ist, ergänzten, möglichst correcten Abdrucke mit 9 Kupfern.

- I. Kleine Taschen-Ausgabe in 38 Bänden, gebunden in XII Theilen, 5 fl. (Davon sind wenig Exemplare mehr zu haben.)
- II. Großmedian-Taschen-Ausgabe in 38 Bänden m. Kupfern 5 fl. — Gebunden in XIII Theilen 6 fl. — Velinpapier-Ausgabe 6 fl. — Gebunden 7 fl.
- III. Corta'sche Median-Octav-Prachtausgabe in einem Bände, nebst Zugabe des Ergänzungsbandes in der Prachtausgabe, mit Kupfern, 8 fl. —

Gubernial - Verlautbarungen.

S. 1262.

Nr. 18736, 1932.

V e r l a u t b a r u n g,

mittelft welcher mehrere neu verliehene, verlängerte und erloschene Privilegien bekannt gemacht werden. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat unterm 4. Juli l. J. neuerlich folgende ausschließende Privilegien nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patents vom 31. März 1832 zu verleihen befunden, und zwar: — 1.) Dem Sebastian Anton Barozzi, Inhaber einer lithographischen Anstalt, wohnhaft in Venedig, Stadtviertel von St. Marcus, Nr. 522, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung in dem lithographischen Drucke von Musiknoten, durch Hülfe der lithographischen Presse, mittelst Abziehens der Notenschrift auf den Stein, Musikalien sammt Text abzudrucken. — 2.) Dem Joseph Benedict Wirthalm, Architect und Fabriks-Inhaber, wohnhaft in Grätz, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung, allen Holzgattungen eine solche Unzerstörbarkeit zu verschaffen, daß das Holz ohne Farbveränderung dauerhafter als Stein und Eisen werde, welches dann vorzugsweise zum Schiff- und Wagenbaue, zu Möbeln, Trottoirs vor den Gebäuden, Fußböden, Thüren, Fenstern, Ladendächern, Staketenzäunen u. s. w. zu verwenden sei, weil nichts das Material auflösen könne, mit welchem man auch den Gebäuden von Außen einen glänzenden, der heftigsten Witterung widerstehenden Anstrich nach beliebiger Farbenmischung geben könne, der gegen Mauer-schwamm, Salniter und Ungeziefer undurchdringlich sei. — Die Geheimhaltung ist ange-sucht worden. — 3.) Dem Christoph Steinsien, bürgerlichen Handelsmann, Inhaber einer Metallwaaren-Fabrik und eines Privile-giums, wohnhaft in Wien, Vorstadt St. Ulrich, Nr. 27, zum goldenen Pelikan, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, die für die Kastenbeschläge gebräuchlichen Knöpfe nicht mehr aus zwei oder meh-reren gegossenen Theilen zu erzeugen, sondern in einem einzigen Stücke dergestalt rein zu gießen, daß solche mittelst einer eigenen Ma-schine gebogen, glatt, oder mit jeder beliebis-gen Verzierung versehen, und sodann die Handringe eingehängt werden können, so zwar, daß hiernach jede Löthung, Kohlen-feuer, Schlagloch und Borax entbehrlich, so-mit größerer Arbeitslohn erspart, und daher

die Erzeugnisse durch Schnelligkeit in der Fa-brication viel reiner und billiger als bisher ge-liefert werden. — Die Geheimhaltung wurde ange-sucht. — 4.) Dem Joseph Romagnolo, herrschaftlichen Friseur aus Piemont, Perük-enmacher und Inhaber eines Privilegiums, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 44, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbes-serung, den Haarkopfpuz der Damen beson-ders leicht und elegant, auf eine eigenthüm-liche Art zu verfertigen, so, daß — a.) derselbe vorzüglich für das Anbringen von Schmuck-federn, Diademen u. s. w. geeignet sei, und den Kopf nicht beschwere; — b.) daß unges-achtet eines geringeren Reichthumes des Kopf-haares, der gedachte Kopfpuz und die Frisur bewerkstelligt werde, ohne im Mindesten schäd-lich zu sein; — c.) daß derselbe nach allen Lagen, sowohl vorn als rückwärts, auf dem Kopfe eben so elegant und geschmackvoll, ja selbst auf Theilen, wo Haare gänzlich man-geln, mit besonderer Leichtigkeit angebracht werden könne; — d.) daß die Haare zwang-los und natürlich in ihrer Lage bleiben; — e.) daß bei Ablegung des genannten Kopfs-puzes, das Zerütten der Haare vermieden, und dieselben dadurch im guten Stande er-halten werden; — f.) daß selbst bei einem unproportionirt gebauten Kopfe, dieser Kopfs-puz den Naturmangel verschwinden und ihn wohlgeformt erscheinen mache. — Die Ge-heimhaltung wurde ange-sucht. — Der Frem-den-Revers ist bereits bei Ertheilung eines früheren Privilegiums vom 21. December 1833, S. 55574, vorgelegt, und es ist in polizeilicher Rücksicht gegen den Dittlesner kein Bedenken erhoben worden. — Ferner hat die k. k. allgemeine Hofkammer: — a.) das dem Bräumeister Franz Schott, und dem Mechaniker Andreas Buschan zu Grätz, un-ter dem 21. September 1829, verliehene fünf-jährige Privilegium, auf die Erfindung ei-nes Bierkühlungs-Apparates, auf die weitere Dauer von fünf Jahren; — b.) das dreijäh-rige Privilegium des Friedrich Beety, ddo. 16. Juli 1831, auf eine Erfindung und Ver-besserung an den Kupferzündhütchensehern und andern Jagd-Requisiten, auf die weitere Dauer von zwei Jahren; — c.) das drei-jährige Privilegium des Joseph Wanig, auf eine Erfindung in Erzeugung von Hüten und Koppen aus Filz, ddo. 13. August 1831, auf die weitere Dauer von drei Jahren; und — d.) das dem Eduard Hannel, am 16.

August 1824, auf Kerzen mit hohlen Dochten, argantische Kerzen genannt, verliehene, in der Folge an Franz Hueber übergangene Privilegium auf weitere fünf Jahre zu verlängern befunden. — Es versteht sich übrigens wohl, daß auch das verlängerte Privilegium sich nur auf jene Punkte erstrecken könne, in welchem es laut hohen Hofkanzlei-Decret's vom 21. September 1829, Z. 19536, als gültig erklärt wurde, nämlich: in den Verfahrensarten hohle Dochte auf Maschinen zu erzeugen, die sonach erzeugten Dochte zur Kerzen-Fabrication zu verwenden und den üblen Geruch der Kerzen durch Zugabe ätherischer Oehle zu beseitigen. — Dagegen wurde: — 1.) das dem Lederfabrikanten Carl Pfeiffer aus Wien, unterm 28. September 1827 auf das Appretiren, dann das Trocknen des Saffianleders, verliehene Privilegium, hinsichtlich des zweiten Punctes, nämlich der Trocknungsmethode, wegen Mangel der Neuheit für ungültig; und — 2.) das dem Peter Zunner, Bergverweser zu Turrach in Steiermark,

auf die Erfindung eines Holzverkohlungs-Apparates, unterm 23. Jänner 1828 ertheilte zehnjährige Privilegium, wegen Nichterrichtung der Taxen, für erloschen erklärt. — Evarist Raimann aber hat das an ihn übergegangene, ursprünglich dem Johann Jacob Goll, unterm 23. Jänner 1822 verliehene fünfjährige, und unterm 30. September 1823 auf weitere zehn Jahre verlängerte Privilegium, auf eine Erfindung in der Verfertigung der Fortepiano's freiwillig zurückgelegt. — Dieses wird hiermit in Folge der dießfalls herabgelangten hohen Hofkanzlei-Eröffnungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 30. August 1834.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Schnediz,
k. k. Gubernialrath u. Protomedicus.

A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

Z. 1248. (3) Nr. 13987.

K u n d m a c h u n g .

Dritte Versteigerung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1835, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weitem Verwaltungsjahre 1836

und 1837 versteigerungswise in Pacht ausgeben, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, 4ten Absatz, verfaßten und mit dem Wadium belegten schriftlichen Offerten überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Neustadt zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke		Wein, Weinsmok und Malische, dann Obstsmok		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Brusznitz	Ruperts- hof	2. Octob. 1834	Ruperts- hof	6	—	485	—	110	30
Hönigstein	zu	dto. Nachmit.	zu	5	—	486	—	160	—
Löplitz	Neustadt	dto.	Neustadt	3	—	905	10	152	—

Anmerkung. Die Anbote können, für einzelne oder alle drei Steuerbezirke zusammen gemacht werden.

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Ver-

steigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerten aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämmtlichen Pachtbedingungen sowohl

bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung als bei den unterstehenden k. k. Verzehrunge-Steuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung, Laibach am 22. September 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1273. (1) Nr. 2658.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Ersterer Großhandlungshauses Joseph Mullo, in Cession des Andreas Grill, durch Franz Macher von Kerndorf, wider Mathias Mische von Steinwand, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten Realität, sub Haus-Nr. 2 in Steinwand, so wie einiger Pfandfahrnisse, wegen schuldiger 60 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagessagung auf den 23. October, 10. November und 13. December l. J., jederzeit Vormittags um 11 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Pfandobjecte, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagessagung weder um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 17. August 1834.

B. 1260. (2) J. Nr. 2517.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 31. Juli 1834, ohne Testament verstorbenen Leopold Stranzer, gewesenen Verwalter der Herrschaft Wörzdel, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, oder zu welchem etwas schulden, haben zu der dießfalls vor diesem Bezirksgerichte auf den 14. October d. J., Vormittags um 9 Uhr angeordneten Liquidations-Tagessagung so gewiß zu erscheinen, als sich widrigens die Ersteren die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben, die Letztern aber sogleich im ordentlichen Rechtswege angegangen werden würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 21. September 1834.

B. 1243. (3) Nr. 1428.

Minuendo • Verhandlung.

Von der Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetsch wird zu Folge löblicher k. k. Kreisamts-Berordnung, ddo. Laibach 9. August l. J., Z. 9992, zur Ueberlassung des neuen Brückenbaues nächst der Ortschaft Felbern an der Moraitzher Straße über den Bach Radomle, welcher

an Maurerarbeit auf	17 fl. 3 kr.
„ Materiale auf	24 „ —
„ Zimmermannsarbeit auf	46 „ 54
„ Zimmermanns-Materiale auf	197 „ 15
und an Schmidarbeit auf	6 „ 9

zusammen also im Aufrufspreise auf 291 fl. 21 kr. veranschlagt worden ist, eine Minuendo-Verhandlung auf den 30. September d. J., Vormittags

von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieser Bezirksobrigkeit abgehalten werden. Hiezu werden sämmtliche Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen, daß die Preise und Vicitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können. Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetsch am 22. September 1834.

B. 1256. (3) Nr. 1076.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Jacob Rescheg von St. Georgen, um Einberufung und sobinige Todeserklärung seines vor 23 Jahren zum Militär gestellten und sich unwissend wo befindlichen Schwagers, Gregor Groß, gebeten. Da man nun hierüber den Georg Macher, von St. Georgen, zum Vertreter dieses Gregor Groß, aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder seine Erben mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Gregor Groß für todt erklärt, und sein Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelfstätten zu Krainburg den 15. September 1834.

B. 1257. (3) J. Nr. 1662.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sei über executi- ves Einschreiten des Joseph Oberstar von Oberdorf in die öffentliche Versteigerung der dem Philipp Dgrinz von Großpölland gehörigen, der lobl. Grafschaft Auersperg, sub U. b. Pol. 727 dienstbaren 1/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 19 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 27. September, der zweite auf den 28. October und der dritte auf den 26. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte Großpölland mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte 1/4 Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagessagung um den Schätzungswert pr. 246 fl. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnis den 14. August 1834.

B. 1277. (1)

A n z e i g e.

In der Stadt Laak, in Oberkrain, ist ein noch gut conservirtes Billard mit allen Zugehör, dann ein großes Forte-Piano stünd-

lich aus freier Hand um sehr billige Preise zu haben. Das Nähere ist im hiesigen Zeitungskomptoir zu erfragen.

Laß am 25. September 1834.

Z. 1274. (1)

Getreide = Licitatio n.

Am 11. October 1834, Vormittags um 10 Uhr, werden im alten Schloße zu Osterreich, eine und eine halbe Stunde außer der Post-

station Franz, bei 100 Mefen Weizen, bei 120 Mefen Korn, und bei 220 Mefen Haber licitando gegen gleich bare Bezahlung hintanz gegeben. Zu welcher Licitatio n Kaufstüige um so mehr zur gefälligen Erscheinung einzuladen werden, als die Ausrufspreise billig gestellt sind, und sich die Qualität des Getreides des bestens zum Kaufe empfehlen wird.

Herrschaft Osterreich im Eillier Kreise am 26. September 1834.

Z. 1265. (1)

In der Franz Ferstl'schen Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz, in der Herrengasse, Nr. 199 ist erschienen, und in der Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung, neuer Markt, Nr. 221, in Conv. Münze

Preisen zu haben:

Der erste Jahrgang in drei Bänden von

J. N. Eschupick's Kanzelreden.

Erste Abtheilung. Neue Kanzelreden. Zwölf Bände.

(Als dritte Jahreslieferung der Kanzel-Veredsamkeits-Bibliothek.)
Median-Dejav, Grätz, 1834.

Pränumerationspreis für alle XII Bände 5 fl. — gültig bis Ende dieses Jahres. Einzelne für diesen ersten Jahrgang in drei Bänden 1 fl. 30 kr.; gültig bis zur Erscheinung aller 12 Bände. — Dann tritt der Ladenpreis ein.

Diese ganze Sammlung der Kanzel-Veredsamkeits-Bibliothek besteht nun aus III Jahreslieferungen oder sieben Werken in 32 Bänden (1832 — 35), welche zusammen 20 fl. kosten; kömmt also ein Band auf 38 kr. zu stehen.

Inhalt der ganzen Sammlung:

- I. Jahreslieferung. (I. — IV.) **Wanstedel's** geistliche Reden für das Landvolk. 4 Bände. (68 Bogen) 3 fl. 36 kr. — (V — XII.) **Gretsch** Sonn- und Festtags-, Fasten- und Gelegenheits-Reden. 8 Bände. (133 Bogen) 6 fl. 24 kr.
- II. Jahreslieferung (XIII. — XX.) **Dr. Haberkorn von Habersfeld**, Christkatholische Predigten über die heiligen Sonn- und Festtags-Evangelien; dann Lob-, Sitten- und Gelegenheits-Predigten, wie auch Fastenreden für das Stadt- und Landvolk. 4 Jahrgänge. 8 Bände. (131 Bogen) 5 fl. — Einzelne kostet jeder Jahrgang der Sonn- und Festtagsreden aus 3 Bänden bestehend, 2 fl. 48 kr., und die Fastenreden in 2 Bänden für sich allein 1 fl. 24 kr.
- III. Jahreslieferung (XXI. — XXXII.) **J. N. Eschupick's** Kanzelreden. Sämmtliche Reden. I. Abtheilung. Neue Kanzelreden. 12 Bände 5 fl. — Inhalt der einzelnen Theile: I. bis III. Sonn- und Feiertags-Reden, erster Jahrgang. 3 Bände. IV. bis VI. Zweiter Jahrgang. 3 Bände. — VII. bis IX. Dritter Jahrgang. 3 Bände. — X. Fastenreden, drei Jahrgänge (24 Reden.) — XI. Lob- und Sittenreden auf die vorzüglichsten Heiligen-Feste. — XII. Gelegenheits-Reden. Kirchweihfest-Predigten. Armen-Instituts-Predigten.

Neueste allerwohlfeilste Predigtbücher, schon gebunden.

Bald auf, P., biblische Geschichtspredigten aus dem alten Testamente auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres. Aus der biblischen Geschichte für die Jugend, von Chr. Schmid, nach dem in der Frin'schen Zeitschrift angegebenen Plane bearbeitet in fünf Bänden. gr. 8. 1834. (80 Bogen stark) 2 fl.

Dietl's, G. A., Homilien und Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien eines ganzen katholischen Kirchenjahres. gr. 8. (24 Bogen stark) 48 kr.

Homilien über die Sonn- und Festtags-Evangelien eines ganzen Kirchenjahres, nebst Fasten- und Gelegenheitsreden, Größten Theils aus den skizzirten Thematn von F. S. Hägl'sberger bearbeitet. gr. 8. (14 Bogen stark) 40 kr.

Muffers-Reden, auserlesene, über die Sonn- und Festtags-Evangelien, vom Advente bis zum letzten Sonntage nach der Erscheinung des Herrn. Aus den Werken der heiligen Kirchenväter bearbeitet. gr. 8. 1834. (5 Bogen stark) gebf. 18 kr.

Anleitung, practische, zum apostolischen Predigtamte. Ein Auszug aus dem gleichnamigen Werke von J. N. Herz. gr. 8. 1834. (3 Bogen stark.) geb. 12 kr.